



Was ist Pfingsten für dich?



Es ist ein Samstag vor langer Zeit.

Gegen 21:00 Uhr sitze ich in einem Gottesdienst in einer französischen Kirche in Taizé.

Nichts Besonderes

für mich, denn ich war in den letzten Tagen und Sommern oft hier. Ich höre die singenden Stimmen der anderen 4500 Menschen, die um mich herum sitzen, rieche den Weihrauch, der den Raum erfüllt und sehe die vielen Kerzen im Altarraum, die die Kirche in ein warmes Licht tauchen.

Eine ganze Weile sitze ich dort auf dem Fußboden und sauge die Atmosphäre in mich auf, um sie für zu Hause zu konservieren.

Immer wieder stelle ich mir die Frage, was diesen Ort so besonders macht- für mich und für alle anderen hier.

Aber so richtig kann ich keine Antwort finden.

Es ist nicht komfortabel.

Vor den Mahlzeiten stehen wir in endlos langen Schlangen an.

Wir schlafen auf dem harten Boden Burghunds in einem Zelt.

Die Toiletten werden außer von mir noch von 4499 anderen Menschen täglich genutzt. Und wir übernehmen kleine Aufgaben, in den Tagen, in denen wir dort sind.

Kaum jemand würde unter diesen Bedingungen an einem anderen Ort Urlaub machen.

Ein leises kaum hörbares Geräusch holt mich zurück aus meinen Gedanken. Schnell ist der Raum erfüllt von einem wundervollen Klang.

4500 Menschen singen gemeinsam: *Veni Spirito creatore*¹. Ein Geist breitet sich aus und verändert das Miteinander. Dicht an dicht drängen sich die Menschen.

Zum ersten Mal erlebe ich, wie groß die Kirche sein kann, wenn alle Rolltore geöffnet sind.

Ich höre genauer hin, um mitzubekommen, was gerade passiert und merke, dass immer noch das gleiche Lied gesungen wird.

Und doch ist etwas anders, als noch vor ein paar Minuten.

Je mehr ich mich hinein höre, desto deutlicher höre ich, wie sich die ver-

schiedenen Sprachen durcheinander mischen.

In diesem Moment schein ich mitten drin in der biblischen Geschichte² zu sein, nur die Zeit, in der sie spielt, ist eine andere.

In diesem Moment glaube ich zu ahnen, was die Faszination dieses Ortes ausmacht...

Gottes Geist kommt zu den Menschen.

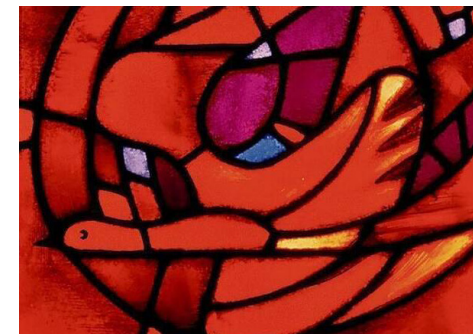
Er kommt in der Sprache, die sie verstehen können, in ihrer Sprache.

Aber die Sprache ist nicht das einzige, um das es geht.

All die Voraussetzungen, mit denen ein Mensch dasteht: ob ich Ärztin bin oder Verkäufer, ob ich fleißig bin oder mutlos - ich muss nicht erst so werden, wie andere das wollen, damit ich Gottes Wort hören kann: ich darf, kann so bleiben, wie ich bin, mit allem, was ich mitbringe. Gottes Geist will sich mir in meiner Situation, in meinem Leben verständlich machen.

Pfingsten sagt: Gottes Geist will zu den Menschen kommen in der Sprache, die sie verstehen können, in ihre Lebenssituation.

Plötzlich ist es ganz still in der Kirche, obwohl der Gesang noch immer anhält.



Eine freundliche Frau dreht sich zu mir um und reicht mir ihre kleine Kerze.

Ich entzünde an ihr mein Licht, das ich am Eingang bekommen habe. Drehe mich um und reiche es mit einem Lächeln weiter.

Gottes Geist zu spüren, ist der Zauber dieses Ortes.

Den Geist, der vom Himmel herab kommt und die Herzen erfüllt zu spüren.

Den Geist, der die Trennungen überwindet und Einheit und Gemeinschaft lebendig macht.

Den Geist, der Vergebung schenkt und uns frei macht, anderen zu vergeben.

Den Geist der Menschenfreundlichkeit, der uns öffnet für den anderen, für seine Not genauso wie für seine Freude.

Das was zu Pfingsten die Menschen in Jerusalem zueinander gebracht hat, bringt auch uns, die wir auf Zeit in Taizé leben, zueinander.

¹ übersetzt: Komm, Schöpfergeist

² Apostelgeschichte 2, 1-13

Alles neu...

In den letzten Wochen haben wir uns intensiv mit unserer Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt und was dabei entstanden ist, dass kann sich sehen lassen.

Ein Resultat halten Sie in Ihren Händen. Unser Gemeindebrief hat optisch eine „Kur“ bekommen und gleicht sich damit an die einzelnen Bereiche unserer neuen Homepage an.

Sie ist das zweite Resultat der Arbeit der letzten Wochen. Unter

www.sondershausen-evangelisch.de

haben wir eine sichtbare Verbindung zwischen Kirchenmusik, evangelischen Kindergärten und Kirchengemeinden geschaffen. Sie beinhaltet einen Veranstaltungskalender, der neben unserem Gemeindebrief zu unseren Veranstaltungen einlädt.

Besuchen Sie uns gern - online oder im echten Leben.

...macht der Mai

Auf einen Kaffee...

Am 18. April 2026 fand nach langem Warten endlich wieder unser Kaffeetrinken für die Jechaburger im Landjugendheim statt.

Bei Kaffee und Tee, leckerem Kuchen und frischen, selbstgebackenen Waffeln, konnten sich die Rentner Jechaburgs in gemütlicher Atmosphäre und in aller Ruhe untereinander austauschen.

Als Sahnehäubchen gab es diesmal einen Beamervortrag mit alten Bildern aus Jechaburg, der für viel Erstaunen und gute Laune sorgte. Sowohl unsere Gäste, als auch wir, freuen uns schon heute auf ein baldiges Wiedersehen im Landjugendheim.

Ulrike Schlippschuh

**Das nächste Treffen ist am
18. Juli 2026 ab 15:00 Uhr.
Herzliche Einladung an Alle!**

Konfirmation 2026 oder: Segen für die wilde 13

13 junge Menschen starten am Pfingstsonntag mit Segen in einen neuen Lebensabschnitt.

Ein knappes Jahr waren wir mit ihnen unterwegs. Wir haben gelacht und Musik gemacht. Wir konnten tief sinnige Gespräche führen, Pfannkuchen über offenem Feuer braten und miteinander weinen, wenn es dran war. Auf dem Weg, der hinter uns liegt, liegt ganz viel Segen.

Nun ist es an der Zeit, auch mal zu feiern und dazu lade ich Sie ein:

**Konfirmation
Pfingstsonntag, 24. Mai 2026
13:30 Uhr
Trinitatiskirche**

In diesem Jahr werden konfirmiert:
aus Sondershausen: Ella Esmä Özbek, Pauline Große, Jenny Mannhardt, Magdalena Burghardt, Maxim Klöss, Megan Rose Henneberg, Charlotte Koch, Helena Scheel

Niederspieri: Jeremias Müllner

Hachelbich: Niklas Engel

Jecha: Lukas Boltze

Berka: Philina Berninger &

Großfurra: Ricarda Siegmann

Wer sich in diesem Jahr an seine eigene Konfirmation erinnern möchte, der kann dies tun

**01. August um 14:00 Uhr
in St. Matthias Stockhausen**

**13. September 11:00 Uhr
St. Bonifatius Großfurra**

Ebenfalls wird es in diesem Spätsommer in Immerode, Schernberg und Sondershausen die Möglichkeit geben, sich Gottes Segen neu zusprechen zu lassen.

... denn Segen geht weiter



Kultur im Garten

In diesem Sommer lädt die Kirchengemeinde Sondershausen zu zwei besonderen Veranstaltungen in den Garten des Pfarrhauses in die Gottesackerergasse ein.

Johannisfest

Am 20. Juni 2026 ab 17:00 Uhr laden der Gemeindevorstand und die Mitglieder der Gruppe „Kontakt“ Gäste zu einem Abend mit Gottesdienst, Leckerem vom Grill & aus dem Topf, sowie Getränken ein.

Lasst uns zusammen die Sommersonnenwende und Johannes den Täufer mit einem Lagerfeuer feiern.

Um die Nacht noch zu verlängern, sorgt Musiker Ronald Gäblein mit tollen Hits für einen unvergesslichen Abend.

Herzliche Einladung!

Sommertheater

„Bilder deiner großen Liebe“ nach Wolfgang Herrndorf

Auch in diesem Jahr geht der aktuelle Ausbildungsjahrgang „Theaterpä-

dagogik“ der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland und der Spiel- und Theaterwerkstatt Erfurt e. V. auf Sommertheater-Tournee durch Thüringen und Sachsen-Anhalt und macht am Mittwoch, den 29. Juli um 20:00 Uhr Halt in Sondershausen.

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr die Figur Isa. Das Stück verfolgt in poetischen, rauen und zugleich berührenden Bildern ihren Weg und erzählt von Freiheit, Einsamkeit und der Suche nach einem Platz im Leben. Zwischen Realität und Vorstellung entsteht so ein intensives Theatererlebnis unter freiem Himmel, zu dem wir herzlich einladen.



Ein neues Gesicht stellt sich vor...



Liebe Gemeindeglieder, seit Sommer 2025 bin ich im Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen in den Pfarrbereichen Bad Frankenhausen, Kyffhäuserland und Sondershausen tätig – und vielleicht sind wir uns ja schon begegnet.

Mein Studium der Gemeindepädagogik habe ich Anfang 2024 begonnen und werde es im Sommer 2027 abschließen. Zuvor habe ich Soziale Arbeit/Sozialpädagogik studiert und war 19 Jahre im pädagogischen Bereich tätig – Erfahrun-

gen, die ich nun in meine gemeindepädagogische Arbeit einbringe.

Im Moment arbeite ich vor allem in den Konfirmand*innengruppen mit – eine Aufgabe, die mir sehr am Herzen liegt. Gleichzeitig freue ich mich darauf, nach und nach auch andere Bereiche kennenzulernen und erste Schritte in die Erwachsenenarbeit zu gehen.

Viele von Ihnen werden mich daher in nächster Zeit immer wieder treffen – sei es bei Veranstaltungen, Gruppen oder einfach zwischendurch.

Darauf freue ich mich sehr, denn mir sind Begegnungen und Gespräche besonders wichtig.

Im Sommer steht zunächst ein kleines Abenteuer an: Gemeinsam mit einer Gruppe Kindern und meinen Kolleg*innen fahre ich für acht Tage nach Sankt Peter-Ording – darauf bin ich schon sehr gespannt.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, gemeinsam Glauben zu leben und Kirche vor Ort zu gestalten. Herzliche Grüße

Hjördis Mücke-Kämmerer



Eine Weile schon unter euch

Etwas mehr als ein halbes Jahr bin ich nun als Kirchenmusiker in Sondershausen und Umgebung unterwegs. Gelegentlich werde ich noch gefragt, ob ich mich denn schon eingelebt hätte. Auf diese Frage gebe ich immer die gleiche spitzfindige Antwort. Ich habe mich eingelebt, wenn mich danach niemand mehr fragen muss.

Ich möchte hier ein paar Gedanken, Beobachtungen und meine Motivation zusammenfassen.

Ich bin nach Sondershausen gegangen mit der Lust, Kirche neu zu denken und neue Wege zu gehen. Unsere Welt verändert sich stark und gerade auch die

Kirchenwelt ist besonders betroffen. Als frisch Zugezogener sehe ich manche Dinge vielleicht deutlicher als die Heimischen. Ein hoher Altersschnitt, wenig Perspektive für junge Leute, schwindende Finanzmittel, eine nachklingende DDR-Geschichte, politische Unsicherheiten sind ein paar Faktoren, die auch die Säkularisierung besonders vorantreiben. Die Kirchen sind regelmäßig nahezu leer. Ein paar Wenige klammern sich an vermeintliche Traditionen, wie den sonntäglichen Gottesdienst. Es muss gefragt werden, wie mit diesen Traditionen weiter umgegangen werden muss.

Man kann aber auch die positiven Dinge sehen. Es gibt junge Menschen, die sich als Konfirmanden auf den Weg machen und in kurzer Zeit zu einer Hoffnung machenden Gruppe zusammenwachsen. Ihre Lebensfragen sind bei uns als Kirche doch genau richtig. Sie fragen naturgemäß wenig nach Traditionen und sind in so vielen Dingen wunderbar unvoreingenommen. Und gerade die Musik ist eine Spielform, die Begegnung ermöglicht, auch mal ohne viel Erfahrung. Natürlich haben auch Erwachsene Fragen und Bedürfnisse. „Sonanz erleben“ ist als Idee eines „alternativen Gottesdienstes“ noch ganz am Anfang, hat

aber schon zwei Mal die internen Erwartungen übertroffen und mehr Leute angelockt, als alle traditionellen Gottesdienste der Region an einem Sonntag zusammen. Das sind Hoffnungszeichen, die weiter Lust machen, sich auf den Weg zu begeben und hinter dem eigenen Kirchturm noch andere Kirchen und andere Menschen entdecken. Wir sind gar nicht so wenige, wenn wir über den Tellerrand schauen. Zusammen denken, zusammen erleben, zusammen gestalten, das ist der Weg, der nicht nur Verluste beklagt, sondern Möglichkeiten gestaltet und Vertrauen aufbaut. Und das ist eine zutiefst musikalische Sache. Im Gemeinsamen muss man aufeinander achten, eingehen und es entsteht etwas, das größer ist, als die Summe der Einzelteile.

Die Kirche muss nicht immer nur der verstaubte Laden sein, sondern von hier aus können Hoffnung und Gelassenheit ausgehen. Veränderungsprozesse sind natürlich auch schmerzhaft und mancher braucht mehr Zeit. Ich möchte diese Dinge gerne voranbringen, gestalten und, wenn nötig, den unverbrauchten Blick des Zugewanderten beisteuern. Und dann bin ja ich immer noch ein Musiker. In einer durchdigitalisierten und künstlich-intelligenten Welt ist das

Musizieren und Musik erleben realer Ausdruck des Lebens und eine Form der Begegnung, die gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Erst recht, wenn es um metaphysische Fragen der Existenz geht, bei denen uns oft die Worte ausgehen.

Ich bin überzeugt, dass hohe Ansprüche keine Fehler sind und Früchte erarbeitet werden wollen, erst recht die künstlerischen.

Christian Scheel



Nachtgesänge

26. Juni Erster großer Musik-abend mit dem neuen Kantor

Die Nacht hat die Menschen schon immer fasziniert und so haben sich zahlreiche Dichter inspirieren lassen. Dabei kann die Nacht feiernd ausgelassen, eine Liebesnacht oder auch voller Sorgen sein.

Zwölf Gedichte wurden für Chor und Solisten von Christian Scheel in farbige Musik gesetzt. Die große Orgel, Harfe, Flöte und diverse Schlaginstrumente werden für die Begleitung und eine exotisch-schillernde Abendstimmung sorgen.

Die Texte werden durch die Musik zu einem großen Ganzen verbunden. Das Konzert wird eine Uraufführung und verlangt von Ausführenden wie Hörenden eine Extraportion Neugier und ein Einlassen.

Musikalischer Hauptträger und Adressat dieser Konzeption ist der Projektchor Sondershausen an der Trinitatiskirche. Daneben wird sich auch ein neuer Chor gesellen, der noch keinen eigenen Namen hat.



Weiterhin werden Gesangsschüler der Klasse Ira Fischer als Ensemble und als Solisten mitwirken. Die Gesamtleitung hat Kantor Christian Scheel.

Der Abend in der Trinitatiskirche beginnt 21.00 Uhr lädt nach dem Konzert noch zum Verweilen ein und hält als Höhepunkt eine Feuershow bereit.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende nach dem Prinzip, jeder gibt, was er kann, wird gebeten.

Nachtgesänge
26. Juni 21:00 Uhr
Trinitatiskirche Sondershausen

Mitwirkende gesucht!

Das Konzert Nachtgesänge soll auch ein erstes Projekt für einen neuen Chor sein. Gesucht werden junge und jung gebliebene Menschen, die in irgendeiner Weise Erfahrung mitbringen, denn es gibt nur vier Proben.

Di., 02. Juni, 19.00 Uhr Trinitatissaal

Di., 09. Juni, 19.00 Uhr Trinitatissaal

Di., 16. Juni, 19.00 Uhr Trinitatissaal

Do., 25. Juni, Generalprobe ab 17.00 Uhr

Was aus einer solchen Chorinitiative werden kann ist völlig offen und hängt natürlich an den Menschen, die aktiv mitgestalten.

Kontakt: Christian Scheel

horizontbelebend
03. Juli 18:00h
St. Peter & Paul Niederspier

wunderfrech
21. August 18:00h
Trinitatiskirche Sondershausen

Musik für die Region

17. Juli - Immenrode Ronald Gäblein-Konzert

Die Kirchengemeinde Immenrode lädt am 17. Juli ab 19:00 Uhr zu einem Sommerkonzertabend mit Ronald Gäblein ein. Bei guten Wetterbedingungen wird das Konzert vor der Kirche stattfinden. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

01. August - Schernberg Geistliche Chormusik

Am 1. August um 19:30 Uhr lädt die Kirchengemeinde Schernberg zu einem Konzertabend mit der Kurrende der kirchlichen Hochschule Naumburg ein. Unter dem Titel „Die Welt singt Gottes Preis - Geistliche Chormusik aus fünf Jahrhunderten“ touren ehemalige Studenten der Hochschule in jedem Jahr auf einer kleinen Konzertreise durch Deutschland. In diesem Jahr werden sie unter anderem bei uns im Bereich zu Gast sein. Herzliche Einladung dazu.



Gottesdienstplan Mai

03. Mai		Kantate	
09:30 Uhr	Trinitatiskirche	Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Lektorin S. Aweh
09:30 Uhr	Schernberg	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
11:00 Uhr	Stockhausen	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
14:00 Uhr	Immenrode	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
10. Mai		Rogate	
09:30 Uhr	Trinitatiskirche	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
11:00 Uhr	Großfurra	Gottesdienst	Lektor J. Selle
14:00 Uhr	Gundersleben	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
14. Mai		Himmelfahrt	
09:00 Uhr	Schlosspark	Gottesdienst unter freiem Himmel	Pfrin. V. Bärwinkel
17. Mai		Exaudi	
sa. 18:00 Uhr	Bebra	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
09:30 Uhr	Trinitatiskirche	Gottesdienst	Pfr. i. R. B. Seidel
09:30 Uhr	Oberspierz	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
10:30 Uhr	Niederspierz	Taufgottesdienst	Pfrin. Th. Hauser
11:00 Uhr	Großfurra	Gottesdienst	Lektor J. Selle
11:00 Uhr	Stockhausen	Gottesdienst	Pfr. i. R. B. Seidel
11:00 Uhr	Toba	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
14:00 Uhr	Thalebra	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
24. Mai		Pfingstsonntag	
13:30 Uhr	Trinitatiskirche	Konfirmationsgottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel & Team
31. Mai		Trinitatis	
fr. 18:00 Uhr	Schernberg	Sonanz erleben	C. Scheel & Team
09:30 Uhr	Trinitatiskirche	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
11:00 Uhr	Stockhausen	Gottesdienst	Lektorin K. Höfert

Gottesdienstplan Mai & Juni

11:00 Uhr	Großfurra	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
14:00 Uhr	Immenrode	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
15:00 Uhr	Himmelsberg	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
07. Juni		1. Sonntag nach Trinitatis	
09:30 Uhr	Trinitatiskirche	Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Lektorin L. Aweh
11:00 Uhr	Großfurra	Gottesdienst	Lektorin L. Aweh
14. Juni		2. Sonntag nach Trinitatis	
sa. 18:00 Uhr	Bebra	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
09:30 Uhr	Trinitatiskirche	Gottesdienst	Lektor J. Kreyer
09:30 Uhr	Oberspierz	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
11:00 Uhr	Stockhausen	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
11:00 Uhr	Großfurra	Gottesdienst	Lektor J. Kreyer
14:00 Uhr	Toba	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
20. Juni		Johanni	
15:00 Uhr	Niederspierz	Trauung Sandra & Peter Hartung	Pfrin. V. Bärwinkel
17:00 Uhr	Sondershausen	Andacht zum Johannistag	Supin. S. Wiegleb
21. Juni		3. Sonntag nach Trinitatis	
09:30 Uhr	Gundersleben	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
11:00 Uhr	Großfurra	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
14:00 Uhr	Schernberg	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
28. Juni		4. Sonntag nach Trinitatis	
09:30 Uhr	Trinitatiskirche	Gottesdienst	Lektor J. Selle
11:00 Uhr	Stockhausen	Gottesdienst	Lektorin S. Aweh
11:00 Uhr	Großfurra	Gottesdienst	Lektor J. Selle



Gottesdienstplan Juli

05. Juli		5. Sonntag nach Trinitatis	
Fr. 18:00 Uhr	Niederspier	Sonanz erleben	Pfrin. Th. Hauser
09:30 Uhr	Trinitatiskirche	Gottesdienst mit Abendmahl & Kirchenkaffee	Lektorin L. Aweh
11:00 Uhr	Großfurra	Gottesdienst	Lektor J. Selle
12. Juli		6. Sonntag nach Trinitatis	
09:30 Uhr	Trinitatiskirche	Gottesdienst	Lektorin U. Köstler
11:00 Uhr	Stockhausen	Gottesdienst	Lektor J. Selle
19. Juli		7. Sonntag nach Trinitatis	
Fr. 18:00 Uhr	Immenrode	Konzert Ronald Gäblein	
sa. 18:00 Uhr	Bebra	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
09:30 Uhr	Trinitatiskirche	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
11:00 Uhr	Großfurra	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
14:00 Uhr	Schernberg	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
26. Juli		8. Sonntag nach Trinitatis	
09:30 Uhr	Trinitatiskirche	Gottesdienst	Lektor J. Kreyer
09:30 Uhr	Gundersleben	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
11:00 Uhr	Stockhausen	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
11:00 Uhr	Großfurra	Gottesdienst	Lektor J. Kreyer
14:00 Uhr	Oberspier	Gottesdienst	Pfrin. V. Bärwinkel
02. August		9. Sonntag nach Trinitatis	
sa. 14:00 Uhr	Stockhausen	Jubelkonfirmation	Pfrin. V. Bärwinkel
Fr. 18:00 Uhr	Schernberg	Konzert Geistliche Chormusik	
09:30 Uhr	Trinitatiskirche	Gottesdienst mit Abendmahl & Kirchenkaffee	Pfrin. V. Bärwinkel

Weitere Gottesdienste für diesen Sonntag finden Sie in der nächsten Ausgabe

Unsere Gruppen

Kinderkirche

im Pfarrhaus in Stockhausen
14-tägig dienstags
Kontakt: Anika Glende

Crucis Kids Schernberg

in der Kirche in Schernberg
jeden 2. Freitag im Monat um 16:00 Uhr
Kontakt: Thomas Endter

Bibelgesprächskreis

im Pfarrhaus Gottesackerergasse 4
jeden 1. Donnerstag im Monat
um 19:00 Uhr

Frauenkreis Sondershausen

im Pfarrhaus Gottesackerergasse 4
jeden 2. Dienstag im Monat um 14:30 Uhr
12. Mai & 09. Juni Sommerfest

Posaunenchor

im Pfarrhaus Stockhausen
donnerstags 20:00 Uhr
Kontakt: christian.scheel@ekmd.de

Projektchor

im Trinitatissaal
donnerstags 18:00 Uhr

Glaubhaft

in der Kirche in Stockhausen
montags um 19:30h
Kontakt: Conny Boltze

Seniorenkreis Stockhausen

in der Gaststätte „Kaminstube“
Termine bitte bei Kati Höfert oder in
der Kaminstube erfragen

Frauenkreis Großfurra

im Stift Großfurra,
letzter Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr

Frauenkreis Schernberg

Termine bitte bei Ehepaar Bohne erfragen

Frauenkreis Niederspier

im Dorfgemeinschaftshaus
jeden letzten Dienstag im Monat um 17:30
Uhr

Begegnungsnachmittag

Trinitatissaal in Sondershausen
um 15:30 Uhr
26. Mai / 30. Juni / 28. Juli

Männerabend

im Trinitatissaal
08. Mai. um 19:00 Uhr

Kommt! Bringt eure Last - Weltgebetstag 2026

Schernberg

Am 4. März fand in Schernberg, in der Roten Schule, der diesjährige Weltgebetstag statt, der unter dem Motto des Gastgeberlandes Nigeria stand. Ab 18 Uhr versammelten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher, um gemeinsam zu beten, zu feiern und mehr über das westafrikanische Land zu erfahren. In gemütlicher Atmosphäre wurden vier landestypische Gerichte, wie ein Reisgericht in würziger Tomatensauce, Bohnen mit Kochbananen, eine Gemüsesuppe mit Reis und Fleisch und ein leckerer Brei aus Süßkartoffeln mit Spinat und Kokosöl angeboten. Auch gab es ein traditionelles Getränk, den Zobo-Drink, aus der nigerianischen Küche. Die Gäste zeigten sich begeistert von den vielfältigen Aromen und der herzlichen Stimmung. Ein Film über Nigeria vermittelte spannende Einblicke in die Kultur, Landschaft und das Alltagsleben der Menschen. Ein besonderes Highlight war die Lesung einer Geschichte von nigerianischen Frauen, die gemeinsam mit Frau Bärwinkel in verteilten Rollen vorgetragen wurde. Kurzweilig, interessant, anregend, lehrreich, lebendig, bereichernd

– insgesamt ein rundum gelungener Abend mit guter Unterhaltung und vielen neuen Eindrücken.

Der Weltgebetstag in Schernberg brachte erneut Menschen unterschiedlicher Generationen zusammen und zeigte, wie bereichernd der Blick über den eigenen Tellerrand sein kann.

Unser Dankeschön möchten wir allen aussprechen, die zum guten Gelingen der schönen Stunden beigetragen haben.

Hiltrud Pöbel

Oberspier

Am 5. März wurde auch in Oberspier der Weltgebetstag begangen.

Es nahmen ca. 16 Gäste an diesem Gottesdienst teil.

Der Film über Nigeria zeigte ein eindrucksvolles Bild vom Leben der Menschen in diesem afrikanischen Land, die sehr unter den Auswirkungen des Klimawandels und den damit verbundenen globalen Folgen leiden, z. B. werden die Wege bis zu den Wasserstellen im-

mer weiter. Trotz der vielen Probleme im Land, die zum größten Teil gesellschaftlich bedingt sind und vorwiegend Frauen und Mädchen betreffen, kämpfen mutige Frauen weiter für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung im Land. Ihr Glaube hilft ihnen auf diesem schweren Weg.

Anschließend wurde die Gottesdienstordnung gemeinsam gelesen und wir hörten Lieder aus Nigeria.

Den Abschluss des Gottesdienstes bildete die Verkostung von landestypischen Speisen aus Nigeria, die zwar zum Teil recht ungewöhnlich wirkten, jedoch dann als sehr schmackhaft empfunden wurden.

Es war ein sehr schöner Abend. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und Gästen des Weltgebetstages in Oberspier ganz herzlich.

Karin Steinmann

Sondershausen

Beim diesjährigen Weltgebetstag waren wir besonders mit den Frauen in Nigeria verbunden. Wir hörten von den Lebensgeschichten der Frauen in diesem afrikanischen Land. Sie sind vielen Belastungen ausgesetzt wie Armut, Bedrohungen durch die Terrorgruppe Boko Haram oder Umweltzerstörung. Aber ihr Glaube gibt ihnen Kraft und ist eine Quelle der Hoffnung.

Nach dem Gottesdienst gab es ein reichliches Büfett, welches von Gemeindegliedern, der Migrantengruppe „Kontakt“ und dem Stift zubereitet wurde.

Im Anschluss wurde Kollekte für die Projekte der Weltgebetstagsbewegung gesammelt.

Wir danken Sabine Rumpf mit den Bewohnern des Stiftes und der Gruppe „Kontakt“, die immer wieder eine Bereicherung unseres Gemeindelebens sind. Besonderer Dank geht an Karla Kreyer für die Organisation.





Im Geheimnis - zwischen Palmarum und Ostern

29.03. - Palmarum - Sondershausen

Die Pfarrerin V. Bärwinkel und der Kantor C. Scheel haben den Mittelgang mit Hemden ausgelegt und die Gäste mit Palmzweigen begrüßt. Um 11.00 Uhr begann der Gottesdienst zum Palmsonntag. In der folgenden Aktion sollte jedes anwesende Gemeindeglied einen ganz persönlichen Gegenstand in den Altarraum bringen, um zu überlegen, was wir Jesus mit auf den Weg legen würden. Diese Gegenstände wurden mit

einer Heißklebepistole auf einer DIN A3 Leinwand befestigt. Dann wurde das Vaterunser gebetet und die Gemeinde gesegnet

30.03. - Bebra

Um 18:00 Uhr begann in der St. Georg Kirche im Sondershäuser Stadtteil Bebra mit dem Abendgeläut die erste Abendandacht in der Karwoche. Zu Beginn wurden die Anwesenden mit dem Präludium von J. S. Bach begrüßt, vorgetra

gen an dieser Kirchenorgel von unserem Kantor C. Scheel. Auch hier gab es die Aktion vom Palmsonntag. Nur sollten wir diesmal auf einen Zettel schreiben, was uns wütend macht, diesen zusammenknüllen und auf der „Leinwand“ fixieren. Dieses als Erinnerung an Jesus Einzug in den Tempel von Jerusalem und den wütenden Rausschmiss der Händler mit den Opfergaben. Sehr schön war zum Abschluss der Kanon unter Leitung von C. Scheel.

31.03. - Niederspier

Der dritte Tag der Karwoche wurde in der Kirche St. Peter und Paul in Niederspier gefeiert. Wieder begann um 18:00 die Andacht mit einem Präludium von J. G. Rheinberger. Es war erstaunlich, welche schöne Töne durch unseren Kantor auf dieser alten Orgel erklangen. Die begonnene Aktion vom Palmsonntag wurde auch hier fortgesetzt. Durch das Evangelium erinnerte unsere Pfarrerin V. Bärwinkel die Anwesenden daran, wie Jesus von der guten Frau das wertvolle Öl auf sein Haupt bekam. Diese Geschichte wurde in der Aktion übertragen. Auf der Leinwand konnte jeder etwas hergeben, was für sie oder ohn besonders wertvoll war.

Die Pfarrerin erteilte den Segen auf die Eheleute Katrin und Ulrich Bärwinkel für 50 gemeinsame Ehejahre. Alle Anwesenden gratulierten.

Die Andacht wurde wieder mit einem gemeinsamen Kanon beendet.

01.04. - Gundersleben

Am vierten Tag der Karwoche wurde um 18:00 Uhr Abendandacht in Gundersleben gefeiert. Überraschend angenehm war die dortige Bankheizung. In der Predigt wurde auf die Geschichte aus dem Johannesevangelium aufmerksam gemacht, bei der Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hat. Simon Petrus wollte das erst nicht zulassen, aber Jesus wollte Diener sein, auch an der ganzen Menschheit. Unser Kantor musste diesmal das Piano mitbringen, da es dort keine Orgel gab. Das musikalische Repertoire wurde wieder mit einem Kanon beendet. Zum Abschluss gab es das Vaterunser und den Segen.

02.04. - Gründonnerstag - Oberspier

Am Gründonnerstag fand das Tischabendmahl anlässlich des letzten Abendmahls von Jesus und seine Jüngern in Oberspier statt.

Es nahmen Gäste aus Oberspier, Thalebra und Sondershausen an dieser Andacht teil.

Die Pfarrerin V. Bärwinkel erzählte vom letzten gemeinsamen Tag, den Jesus mit seinen Jüngern verbracht hat bis zur Nacht, in der er verraten wurde. Sie wies auch auf die Bedeutung des besonderen weißen Tischtuches hin, auf welchem das Abendmahl bereitstand.

Ebenso gingen wir der Frage nach: „Was würdest Du hergeben, was an Dich erinnert oder was man mit Dir verbindet?“ Diese Gegenstände wurden wieder auf der Leinwand fixiert.

Nach der Andacht ging es an das gemeinsame Essen. Es war alles sehr lecker und locker waren die Gespräche, so dass alle fröhlich den Abend beendeten.

03.04. - Karfreitag - Schernberg

Ein gut besuchter Gottesdienst fand am Karfreitag in Schernberg statt. Die schöne alte Kirche verfügt leider noch nicht über eine funktionierende Orgel, so dass unser Kantor C. Scheel sein Piano dabei hatte. Bei diesem Gottesdienst wurde auch Abendmahl gefeiert. Die Aktion stellte heute die Frage: „Was löst in deinem Leben Schmerz aus?“. Kleine Zettel wurden verteilt und jeder konnte darauf diese Frage für sich beantworten.



Danach brachte jeder seinen Zettel zur Leinwand klebte ihn an und darauf noch eine Scherbe von zerbrochenem Porzellan.

03.04. - Karfreitag - Sondershausen

Gemeinsam mit Sonanz wurde zur Sterbestunde Jesu zum Konzert geladen. Auch der Projektchor unter Leitung des Kantors C. Scheel war anwesend. Mit den Besuchern und dem Chor wurde der Kanon Psalm 2 vierstimmig gesungen. Ein sehr schöner Hörgenuss. Die jetzige Aktion stand unter dem Motto: „Die Scherben des Lebens loswerden“. V. Bärwinkel, die Pfarrerin, hatte eine ganze Tüte Porzellscherben dabei und jeder Besucher klebte eine Scherbe

symbolisch auf die Leinwand, für das, was im Leben schmerzt.

04.04. - stiller Samstag

Ruhe

05.04. - Ostersonntag - Jechaburg

Um 06:00 Uhr am frühen Morgen traf sich die Gemeinde in der dunklen St. Petri Kirche in Jechaburg. Von den Konfirmanden waren Lesungen aus dem Alten Testament zu hören. Feierlich hielt die Osterkerze Einzug in den Altarraum. Nach dem Lob des Osterlichtes wurde das Licht an die Gemeinde verteilt. Das anschließende Vollgeläut verkündete der ganzen Stadt den Beginn des Ostersonntages. Nun ging es zu Fuß nach Stockhausen, wo schon ein wundervolles Frühstück auf alle wartete.

05.04. - Ostersonntag - Stockhausen

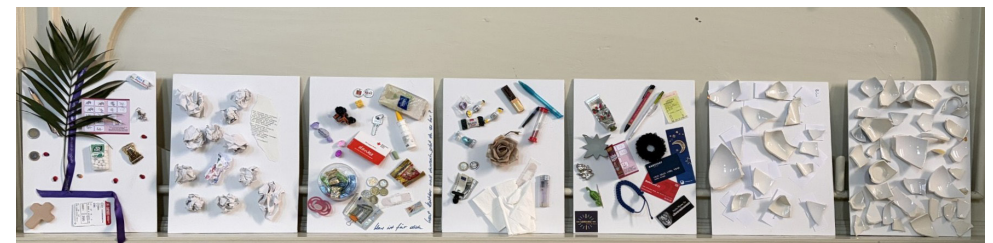
Ein wunderschöner Ostersonntag liegt vor uns.

Um 9:30 Uhr folgte der Familiengottesdienst, der von unserer Pfarrerin V. Bärwinkel gestaltet wurde. Besonders schön war der feierliche Einzug der Kinder unseres Kindergartens mit unserem Holzkreuz, das im Anschluss von ihnen liebevoll mit bunten Blumen geschmückt wurde – ein sichtbares Zeichen für neues Leben und die Osterfreude.

Mit viel Herz und Freude wurde der Gottesdienst auch von den Kindern unserer Kindergartens unterstützt. Die Kinder bereicherten den Gottesdienst mit liebevoll vorgetragenen Gedichten und fröhlichen Liedern.

Besonders anschaulich wurde die Ostergeschichte durch die Erzählung von Viktoria, die diese mit Bildern über den Beamer lebendig machte.

Ein weiteres Highlight für die Kinder war die anschließende Ostereiersuche im Garten des Kindergartens. Mit großer Begeisterung wurden die versteckten



Osterkörbchen entdeckt.

Ein rundum gelungener Vormittag voller Gemeinschaft, Freude und österlicher Hoffnung.

05.04. - Ostersonntag - Immenrode

Am Nachmittag wurde in die Dreifaltigkeitskirche nach Immenrode eingeladen. Der Gottesdienst regte dazu an, sich mit den Frauen auf den Weg zum Grab zu machen und dabei zu erleben, dass die Schwere, die eben noch auf dem Herzen lag, verwandelt werden kann - in eine Leichtigkeit, die sich nicht erklären lässt.

06.04. - Ostermontag- Toba

Am Ostermontag um 09:30 Uhr begann dieser Gottesdienst mit einer Improvisation „Christ ist erstanden“ des Kantors C. Scheel. Hier gab es die Geschichte aus dem Lukasevangelium, bei der den beiden Frauen Maria und Maria Magdalena ein Engel erschien und ihnen verkündete, dass Jesus auferstanden ist und lebt. Nach dem Glaubensbekenntnis folgte die Taufe eines kleinen Mädchens. Segen dir, liebe Lia Sophie. Mit dem Lied „Gott liebt jedes Kind“ wurde der Gottesdienst beendet.

06.04. - Ostermontag - Großfurra

Diese Andacht um 14:00 Uhr fand in der St. Bonifatiuskirche in Großfurra statt und stand unter dem Motto „Unterwegs sein“. Nach dem Geläut konnte man sich von dem wunderbaren Klang der Orgel bezaubern lassen. Mit den Liedern „Christ ist erstanden“ und „Wir wollen alle fröhlich sein“ und einer Lesung aus dem Lukasevangelium wurde diese Andacht gefeiert.

Anschließend ging es zum Osterspaziergang. Bei herrlichem Sonnenschein konnte jeder die aufblühende Natur genießen. Zwischendurch wurde bei einer Pause das Brot geteilt.

Petra Kluge, Karin Steinmann & Anika Glende



Hoffnungsoffen?!

Hoffnung – auf was, auf wen, woher? Offen sein – wofür? Viele Fragen, über die wir im Alltag nicht nachdenken oder auch Fragen, vor denen wir uns scheuen, gerade jetzt, wo die Welt oft hoffnungslos erscheint.

Im Rahmen der Sonanz-Reihe unserer Gemeinden trafen wir uns im März in der Crucis-Kirche in Thalebra, um gemeinsam zu diesem Thema einen „etwas anderen“ Gottesdienst zu feiern.

Viele Gäste, auch aus Kirchengemeinden der Umgebung waren gekommen, um einander zu begegnen und sich auszutauschen, um dem Sondershäuser Posaunenchor zu lauschen und Worte zum Thema Hoffnung zu hören. Frau Pfarrerin V. Bärwinkel las aus dem Markusevangelium über den Blinden von Jericho, der voller Glaube und Hoffnung war und von Jesus geheilt wurde.

Wir Besucher überlegten gemeinsam, was in unserer Zeit hoffenswert ist, woran vielleicht auch manche Hoffnung zerbricht. Alle Gottesdienstbesucher zündeten sich eine Kerze an, die als Hoffnungsträger stand und die wir später in unseren Alltag mitnahmen, als Erinnerung an diesen Gottesdienst und



als Funken Hoffnung in frohen und auch weniger guten Stunden.

Wir danken ganz herzlich dem Posaunenchor für seine anspruchsvolle musikalische Bereicherung an diesem Abend. Es wäre toll, wenn zu den folgenden Begegnungen bei „Sonanz erleben“ viele Menschen den Weg in die Kirchen finden würden.

Birgit Klein



Tag der offenen Tür

Wir laden von Herzen ein, unsere beiden evangelischen Kindergärten Arche Noah 1 und 2 in Sondershausen und Großfurra näher kennenzulernen!

Am Mittwoch, den 26. August 2020, von 8:00 - 16:00 Uhr öffnen wir unsere Türen – zum Entdecken, Staunen und ins Gespräch kommen. Lernt unsere liebevoll gestalteten Räume, unser pädagogisches Konzept und vor allem die Menschen kennen, die unsere Kindergärten zu lebendigen und geborgenen Orten für Kinder machen.

Es erwartet Euch ein bunter Einblick in unseren Alltag: Spiel- und Mitmachangebote für Kinder, Begegnungen mit unserem Team sowie Zeit für Eure Fragen und persönliche Gespräche.

Als evangelische Einrichtungen ist uns ein wertschätzendes Miteinander besonders wichtig. Jedes Kind ist bei uns willkommen – mit seiner ganz eigenen Persönlichkeit, seinen Stärken und seiner Neugier auf die Welt.

Wir freuen uns darauf, Euch und Eure Familie bei uns begrüßen zu dürfen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen!

Grit Szemendera & Jana Metz



Arche Noah 1
Pfarrer Carl Moeller Str. 3
99706 Sondershausen/ Stockhausen

Arche Noah 2
Mühlgasse 1
99706 Großfurra

Winter-Adè-Fest

Mit unserem Winter-Adè-Fest haben wir in der Kindergarten Arche Noah in Großfurra den Winter verabschiedet und den Frühling begrüßt. Für uns war es vor allem eine schöne Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen: mit Kindern, Eltern, unserem Team, sowie ehemaligen und neuen Kindern.

Die Kinder haben den Nachmittag mit Frühlingsliedern eröffnet und dabei gezeigt, was sie eingeübt hatten. Es war schön zu sehen, wie viel Freude sie dabei hatten.

Im Anschluss gab es verschiedene Angebote auf unserem Außengelände, das passend zum Fest geschmückt war. Die Kinder konnten Tontöpfe bemalen und diese anschließend mit Frühblühern bepflanzen, eine schöne Erinnerung zum Mitnehmen und ein kleiner Vorgegeschmack auf den Frühling.

Die Feuerschale war dabei durchgehend ein Mittelpunkt des Festes. Viele versammelten sich immer wieder dort, spürten die Wärme, grillten Stockbrot und kamen ins Gespräch.

Auch für das gemütliche Beisammensein war gesorgt: Bei Kaffee und Kuchen

blieb Zeit für Austausch und gemeinsames Erleben.

Ein schöner Nachmittag, der vor allem vom Miteinander gelebt hat und uns allen den Frühling ein Stück nähergebracht hat.

Jana Metz

mit dem Team der Arche Noah 2



konfiTÜRE & die wilde 13

Zu Pfingsten ist für unsere Konfis zumindest die gemeinsame Konfizeit schon wieder vorbei. Zeit, einmal zurückzublicken auf unsere Erlebnisse zusammen. Zweimal monatlich am Mittwoch erlebten 13 junge Menschen Gemeinschaft und mit vielerlei Methoden Fragen an Gott und die Welt. Wie war das mit unserer Taufe? Was bedeutet mein Name und was beschreibt mich als Person? Was heißt Abendmahl und was hat der Jahreslauf der Natur mit dem Kirchenjahr zu tun? Welchen Weg nahm unser Leben bisher – und wo lag das Glück oder ein schwerer Moment? Und was heißt es, zu trauern?

Einige Antworten wurden mit vielfältigen Bildern, Worten und Symbolen auf dem Konfi-Hocker verewigt. Ebenso vielfältig sind die selbst gestalteten Bibeln aus Eisenach.

Eisenach ist auch gleich das Stichwort für die nächsten Erlebnisse der Konfis: die Reisen und Jugendtreffen. Am Anfang zum Treffen mit unserer schwedischen Partnergemeinde in Bara, am Ende mit anderen Konfis des Landkreises nach Eisenach.

Reisen sind immer Gelegenheiten, sich nochmal anders kennenzulernen, sich auch mal öfter zu treffen oder sich auch mal auf den Keks zu gehen, bevor man am Ende wieder zueinander findet.

Auf solchen Reisen kommen auch immer wieder neue Ideen und es sind Quellen für Erinnerungen. Zum Beispiel ans gemeinsame Musizieren. Und wenn das so coole Melodien erzeugt, dass junge Menschen das von selbst anderen vorspielen wollen, dann haben die Beteiligten doch alles richtig gemacht.

Und das ist ein guter Gedanke, den man jungen (und auch älteren) Leuten mitgeben kann: zeigt euch bitte mehr – nicht nur, wenns schon perfekt ist. Gerade die Wege und Umwege sind ja das Spannende, das uns Menschen einzigartig macht.

Also bleibt mutig auf dem Weg, ihr Konfis 2026.

Thomas Endter

**Die Konfirmation findet am
Pfingstsonntag, 24. Mai um
13:30h in der Trinitatiskirche in
Sondershausen statt.**

Wir haben getauft



Cathleen Bokelmann aus Dresden
Lia Sophie Hildebrandt aus Toba
Johan Spieler aus Sondershausen

Wir haben Abschied genommen

Marianne Weiser, geb. Meyer aus Sondershausen
Nanny Knobloch, geb. Bier aus Großfurra
Georg Rößner aus Großfurra
Rudolf Wenger aus Großfurra
Jutta Rode, geb. Wohlgemuth aus Hohenebra
Ingeborg Bärwinkel, geb. Petri aus Niederspier
Friedhelm Leidel aus Toba
Ingrid Müller, geb. Simon aus Gundersleben
Reinhilde Krüger, geb. Weiß aus Schernberg
Günter Hass aus Jechaburg
Rudolf Bornkessel aus Sondershausen
Herta Kühmstedt, geb. Schreivogel aus Immenrode
Brunhilde Werther, geb. Auge zuletzt Hohenebra
Ruth Engelbrecht, geb. Gaebel aus Sondershausen



» Mehr als gedacht «
– das ist evangelisch sein!

Gemeindebüro Sondershausen

Anne Nebelung

PFARRAMTSSEKRETÄRIN

TEL 0 36 32 78 23 89

E-MAIL buero-sondershausen1@

suptur-badfrankenhausen.de

Gottesackergasse 4

99706 Sondershausen

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Mittwoch 9:30–11:30 Uhr

Donnerstag 15:00–17:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Viktoria Bärwinkel

PFARRERIN

zuständig für Sondershausen Oberstadt, Stockhausen, Großfurra, Schernberg, Immenrode, Himmelsberg, Toba & Gundersleben

in der Vakanz zuständig für Sondershausen Unterstadt, Bebra, Oberspierz, Niederspierz, Hohenebra & Thalebra

TEL 01 51 40 80 99 76

E-MAIL viktoria.baerwinkel@ekmd.de

Christian Scheel

A-KIRCHENMUSIKER

TEL 01 55 65 03 47 11

E-MAIL christian.scheel@ekmd.de

BÜRO Hauptstraße 41,
99706 Sondershausen

POSTADRESSE Gottesackergasse 4,
99706 Sondershausen

Thomas Endter

PÄDAGOGISCHER MITARBEITER

TEL 01 62 42 98 24 8

E-MAIL endter@suptur-badfrankenhausen.de

IMPRESSUM Der Gemeindebrief ist das gemeinsame Informationsblatt der evangelischen Kirchengemeinden in & um Sondershausen und wird von ihnen herausgegeben. Die Redaktion haben Pfarrerin V. Bärwinkel & Team Ev. Pfarramt, Gottesackergasse 4, 99706 Sondershausen. Für die Inhalte der Innenseiten sind die jeweiligen Gemeindebereiche verantwortlich. **FOTO** Titel: Robert Clark, pexels **DRUCK:** gemeindebriefdruckerei.de **ERSCHEINUNGSWEISE:** dreimonatlich **AUFLAGE:** 2200 Stück **REDAKTIONSSCHLUSS** für die Ausgabe 3/2026 ist der 01.07.26